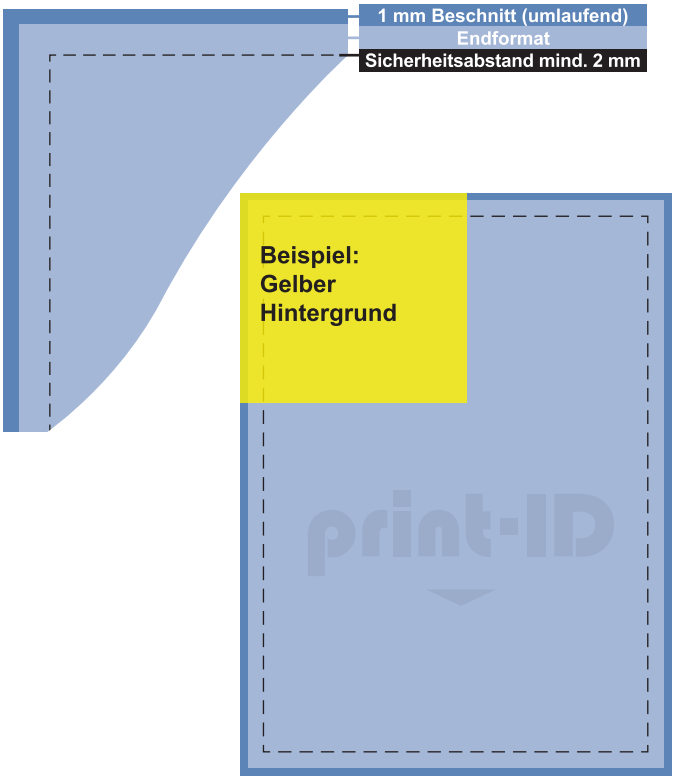
print-ID
Etiketten & Etikettendrucker

Druckdaten

1. Druckformat / Beschnitt

Legen Sie Ihre Dateien im Originalformat an; zuzüglich umlaufend 1 mm Beschnittzugabe!
Wir benötigen keine Beschnittzeichen, Passermarken, Kontrollstreifen etc.

Platzieren Sie Ihre Inhalte weit genug vom Rand des Endformates entfernt (Sicherheitsabstand mind. 2 mm), um zu verhindern, dass wichtige Informationen angeschnitten werden. Ziehen Sie Hintergrundbilder und -grafiken, die bis zum Rand des Dokumentes reichen sollen, bis in den Beschnittbereich hinein, um weiße Ränder nach dem Beschneiden zu vermeiden.



Beispiel Dokumentgröße:
Endformat: 55 x 75 mm
Endformat mit Beschnitt: 57 x 77 mm

2. Auflösung

Wir empfehlen eine Bildauflösung von mindestens 300 dpi bei Graustufen- und Farbbildern (bei Originalgröße), um ein optimales Druckergebnis zu gewährleisten. Legen Sie Ihre Bilder und Grafiken von vornherein in der richtigen Auflösung und Größe an. Ein späteres Erhöhen der Auflösung bzw. Skalieren (Vergrößern) führt zu einer Verschlechterung der Qualität. Strichbilder, z.B. Texte mit einer niedrigen Schriftgröße und Zeichnungen, sollten mit einer Auflösung von 1200 dpi angelegt werden, um „Sägezahneffekte“ zu vermeiden. Diese entstehen, weil Strichbilder im Gegensatz zu Abbildungen mit fließenden Übergängen harte Farbkanten und hohe Kontraste aufweisen.

3. Schriften

Alle Schriften müssen in Pfade konvertiert sein.

4. Farben / Sonderfarben / Weißdruck

Legen Sie Ihre Dokumente in Graustufen, CMYK oder als Sonderfarbe (Pantone / HKS) an, nicht als RGB!
Dokumente im RGB-Modus werden automatisch in den CMYK-Modus gewandelt. Für daraus resultierende Farbabweichungen übernehmen wir keine Haftung

Legen Sie Sonderfarben als solche an und achten Sie bitte auf korrekte Angaben der Farbnamen, um Farbverfälschungen zu vermeiden.
Pantone C / HKS K für gestrichene Papiere
Pantone U / HKS N für Naturpapiere
Sonderfarben lassen sich grundsätzlich auch in CMYK umwandeln. Beim Wandeln von Sonderfarben in CMYK kann es zu Abweichungen in der Farbe kommen.

Weißdruck: Für Flächen die Weiß gedruckt werden muss eine Extraebene angelegt werden. Das Weiß muss als Sonderfarbe (100 % Vollton - nicht Weiß) angelegt sein. Bezeichnung der Sonderfarbe: „White“. Die Fläche muss auf „Überdrucken“ stehen.

5. Rahmen / Individuelle Stanzkonturen

Die Stanzkontur sollte nicht in der Originaldruckdatei enthalten sein. Legen Sie bitte eine Extraseite oder Datei dafür an. Ein Dokument mit Druckvorlage inkl. Stanzkontur zur Ansicht können Sie gerne senden.
Wenn Sie uns Ihre Druckvorlagen als Bild (mit einer Ebene) senden darf auch keine Stanzkontur abgebildet sein.
Senden Sie die Stanzkontur in einer Extradatei.

Die Stanzkontur (0,2 mm Strichstärke) muss als extra Farbkanal mit dem Namen „Stanze“ im PDF angelegt und auf überdrucken eingestellt sein.

Wir empfehlen Ihnen, keine Rahmen zu verwenden, die als Umrandung für das gesamte Dokument (Endformat) dienen sollen, da diese durch die branchenübliche Anschnitttoleranz angeschnitten werden können.

6. Dateiformate

Wir empfehlen folgende Dateiformate:
Druckfähiges PDF, TIFF, PNG oder JPEG

Beim Erstellen von PDF-Dateien direkt aus dem Layoutprogramm verwenden Sie bitte PDF/X1a oder PDF/X3.

Offene Daten:
Liefern Sie bei offenen Daten alle verknüpften Bilder und Grafiken mit sowie alle verwendeten Schriften. Fügen Sie ebenfalls einen aktuellen Ausdruck bei. Für die Übernahme von offenen Dateien fallen Zusatzkosten an.

Senden Sie keine Word, CorelDraw und QuarkXPress Dateien!

Word, Excel oder PowerPoint erzeugen keine druckfertigen Daten.